ANMELDUNG / ORGANISATION

Cornelia Spehr, Tel.: 08158 251-125, Fax: 08158 99 64 24.
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich schriftlich (online oder direkt per E-Mail an die Tagungsassistenz) bis zum **30. März 2017** an. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung.

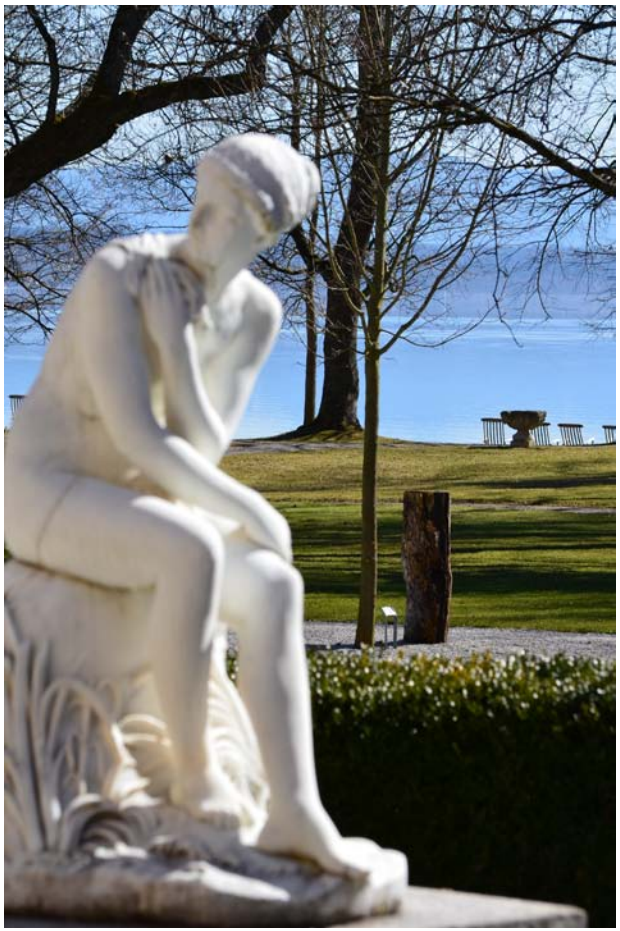
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **30. März 2017** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

Für die Teilnahme an diesem Fachtag sind bei Ankunft in der Akademie 28.– € für die Tagesverpflegung zu entrichten (2 x Kaffee mit Gebäck; 1 x Mittagessen).

Die Tagung wird aus Kirchensteuermitteln und aus einem Zuschuss der Bayerischen Stiftung Hospiz finanziert.

Bildnachweis: privat / eat archiv
Veranstaltungsnummer 0452017

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
www.schloss-tutzing.de
facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



ETHIK
gr. *ethike* „das sittliche Verständis“
von ethos, „Charakter, Sinnesart“

HOSPIZ
lat. *hospitium* „Herberge“

Eine weltweite Idee
und eine Einrichtung
der Sterbebegleitung

FACHTAG 2017

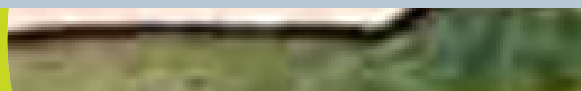
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

autonom?

Ist Autonomie am Lebensende ein Widerspruch in sich?

Mittwoch, 5. April 2017

5. Fachtag in Kooperation mit der Bayerischen Stiftung Hospiz



„MEIN TOD GEHÖRT MIR!“

Stammtischparole

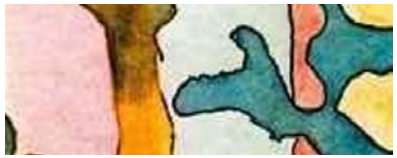
Autonomie gilt als eine der vornehmsten und wichtigsten Errungenschaften der Moderne. Spätestens seit der Aufklärung – und dann nochmals im Gefolge der Diktatur im letzten Jahrhundert – hat sich ein Bewusstsein dafür durchgesetzt, dass der Einzelne in seinen Entscheidungen frei und unabhängig sein soll und darf. Selbst die Menschenwürde wird oft direkt mit dem Recht auf Autonomie verknüpft. Auch die Hospizbewegung hat eine ihrer Wurzeln in dem Bestreben, Wunsch und Willen der Patienten in den Mittelpunkt zu stellen.

Gleichzeitig jedoch setzen wir im Kontext von Hospizbewegung und im Blick auf eine sorgende Gesellschaft auf Werte wie Fürsorge und Gemeinschaft. Keiner lebt für sich allein und keiner soll für sich allein sterben müssen. Auch diese Werte sind zentral und dienen dem Schutz der Würde von Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen.

Beteiligte und Betroffene erleben diesen Gegensatz manchmal als ethisches Dilemma, als unauflöslichen Widerspruch oder gar als Zerreißprobe. Der Fachtag Ethik wird sich diesem Thema intensiv widmen. Autonomie wird aus philosophischer, medizinisch-psychiatrischer und theologischer Sicht reflektiert werden. An praktischen Beispielen des gegenwärtigen Hospiz- und Palliativalltags (Betreuung, Advance Care Planning, Umgang mit Sterbewünschen) wird die Frage nach der Autonomie in Workshops diskutiert. Aus dem Alltag einer Palliativstation wird in einem abschließenden Referat der tägliche Umgang mit diesem Spannungsbogen beschrieben.

Wir laden herzlich zum 5. Fachtag Ethik ins Schloss Tutzing ein.

Dr. Thomas Binsack, Bayerische Stiftung Hospiz
Pfr. Frank Kittelberger, Evangelische Akademie Tutzing



Diesen Fachtag führt die Evangelische Akademie Tutzing in Kooperation mit der Bayerischen Stiftung Hospiz durch: www.bayerische-stiftung-hospiz.de

MITTWOCH, 5. APRIL 2017

09.30 Uhr	Ankommen & Kaffee
10.00 Uhr	Begrüßung / Pfr. Frank Kittelberger Einführung / Dr. Thomas Binsack
10.30 Uhr	**Autonomie aus philosophischer Sicht** Dr. med. Dr. phil. Orsolya Friedrich
11.00 Uhr	**Autonomie aus medizinisch-psychiatrischer Sicht** PD Dr. med. Gerrit Hohendorf
11.30 Uhr	**Autonomie aus theologischer Sicht** Dipl. theol. Dipl. Soz. Päd. Sepp Raischl
12.00 Uhr	Aussprache
12.30 Uhr	Mittagessen und Gespräche am See
14.00 Uhr	**Workshops** **1. Autonomie im juristischen Alltag am Beispiel der Betreuung** RA Tanja Unger **2. Advance Care Planning / Behandlung im Voraus Planen – als Hilfe zur Autonomie?** Karla Steinberger **3. „Freitod“ – Suizid als Ausdruck von Autonomie?** PD Dr. med. Gerrit Hohendorf **4. Wann bin ich autonom?** Workshop mit Anleitung zur Selbstreflexion Pfr.in Dorothea Bergmann
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	**Autonomie in der Praxis der Hospiz- und Palliativarbeit** OÄ Dr. med. Gerda Hofmann-Wackersreuther
16.10 Uhr	**Verabschiedung** Pfr. Frank Kittelberger
16.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

BETEILIGTE

Pfrin Dorothea Bergmann, Pfarrerin, Supervisorin (DGSv/DGfP), Trainerin für Ethikberatung (AEM), Gestalttherapeutin; Pastoralpsychologische Pfarrstelle SPES (Spiritualiät • Palliative Care • Ethik • Seelsorge) der Hilfe im Alter der IMM, Leitung Ethikbeirat der Hilfe im Alter der IMM, München

Dr. med. Thomas Binsack, Palliativmediziner; ehem. Chefarzt der Palliativstation St. Johannes von Gott am Krankenhaus Barmherzige Brüder München; Vorsitzender des Stiftungsrats der Bayerischen Stiftung Hospiz; Mitglied im Ethikbeirat der Hilfe im Alter der Inneren Mission München, Dachau

Dr. med. Dr. phil. Orsolya Friedrich, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin an der LMU München, Leitung des Arbeitsbereichs Philosophische Grundlagen der Medizinethik; Co-Koordinatorin des internationalen Verbundforschungsprojektes zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten von Brain-Computer-Interfaces (BCI), München

OÄ Dr. med. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Palliativmedizinerin, Oberärztin an der Palliativstation der Klinik für Innere Medizin 5, Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie am Klinikum Nürnberg

Prof. Dr. med. Gerrit Hohendorf, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin an der TU München

Pfr. Frank Kittelberger, Pfarrer, Pastoralpsychologe, Lehrsupervisor (DGfP, DGSv); Mitglied im Ethikbeirat der Hilfe im Alter der Inneren Mission München; Studienleiter Referat für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing

Dipl. Theol. Dipl. Soz. Päd. Sepp Raischl, Palliativfachkraft; Fachlicher Leiter Christophorus-Haus München u.a. mit einem Palliativ-Geriatrischen Dienst, Christophorus Hospiz Verein e.V. München; Mitglied im Ethikbeirat der Hilfe im Alter der Inneren Mission München, Dachau

Karla Steinberger, Sozialarbeiterin am IZP der LMU in München-Großhadern

RA Tanja Unger, Fachanwältin der Kanzlei Putz • Sessel • Stelldinger – Kanzlei für Medizinrecht, München